

Verschiedene Wege, ein Ziel

Sabine Poschmann und Marco Bülow starten SPD-Wahlkampf

Sie sind ohne Zweifel sehr unterschiedliche Politiker-Typen. Die eher behutsame Sabine Poschmann, die als Mittelstandsbeauftragte der SPD-Bundestagsabgeordnete den Draht zur Wirtschaft pflegt, und Marco Bülow, der sich richtig in Rage reden kann, wenn es um soziale Ungerechtigkeit geht, der sein Image als parteiinterner Rebell pflegt und nicht müde wird, den Berliner Politikbetrieb und den Einfluss der Lobbyisten zu kritisieren. Beide wollen nach der Wahl am 24. September wieder für die SPD und Dortmund in den Bundestag einziehen – und eröffneten dafür gestern gemeinsam den Wahlkampf.

Im Ziel sind sie sich grundsätzlich einig: „Wir wollen beide für soziale Gerechtig-

keit kämpfen – für Dortmund“, sagt Sabine Poschmann (48), die seit 2013 den Wahlkreis 143 (Dortmund-Ost) im Bundestag vertritt. Für sie gehören dazu vor allem Investitionen in Bildung und Schulen – bis hin zur Finanzierung von Schulsozialarbeitern.

Marco Bülow (46), seit 2002 Abgeordneter für den Wahlkreis 142 (Dortmund-West), fordert eine Sozialwende. Es müsse ein sozialer Arbeitsmarkt etabliert werden, um Langzeitarbeitslosen eine wirkliche Chance zu geben, der soziale Wohnungsbau müsse forciert, eine auskömmliche Rente gesichert werden. „Dass die Union über die Rente gar nicht reden will, geht gar nicht“, stellt Bülow fest.

Im Wahlkampf setzen sie auf Überzeugungsarbeit in der Fläche. Die Zeit der Großveranstaltungen sei vorbei. „Die Leute sollen merken, dass die SPD vor Ort ist“, sagt Sabine Poschmann.

Davon, dass sich die SPD-Unterbezirksvorsitzende Nadja Lüders in einem Interview mit unserer Zeitung jüngst über mangelnde Unterstützung der SPD-Ortsvereine im Landtagswahlkampf beklagt hatte, wollen sie sich nicht entmutigen lassen. „Unser Wahlkampf-Team steht und wir selbst sind gut vorbereitet“, verkündet Sabine Poschmann. „Und ich habe den Eindruck, dass gerade nach der verlorenen Landtagswahl bei vielen wieder eine gewisse Kampfstimmung aufgekommen ist.“ *Oli*



Die SPD-Bundestagsabgeordneten Marco Bülow und Sabine Poschmann (2. Reihe, Mitte) mit ihren Wahlkampf-Unterstützern vor dem Rathaus.